



Zentrum für Human- und
Gesundheitswissenschaften (CC1)
Institut für Geschichte der Medizin
Thielallee 71
14195 Berlin

PD Dr. phil. habil. Thomas Beddies
Tel. +49 . (0)30 . 450 529 241
Fax +49 . (0)30 . 450 529 901
thomas.beddies@charite.de
<http://medizingeschichte.charite.de/>

Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen Euthanasie und Zwangssterilisation

Frühjahrstagung in Berlin; Freitag, 4. April - Sonntag, 6. April 2014

Berlin, den 04.02.2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Institut für Geschichte der Medizin der Charité möchte Sie herzlich zur Frühjahrstagung des Arbeitskreises nach Berlin einladen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie aktiv und kritisch mit uns das Potential einer Initiative diskutieren, die unter dem Titel

GeDenkOrt.Charité – Wissenschaft in Verantwortung!

seit einiger Zeit an der Charité intensiv erörtert und vorangetrieben wird.

Am Freitag und Samstag empfangen wir Sie in der Hörsaalruine des Medizinhistorischen Museums auf dem Campus der Charité in Berlin-Mitte (10 Min. Fußweg vom Hauptbahnhof).

Am Sonntag treffen wir uns in der Stiftung Topographie des Terrors, um dort u.a. von der Kuratorin Petra Lutz durch die Ausstellung *„Erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“* der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) geführt zu werden. Die Tagung wird gegen 13 Uhr in der Topographie mit einem Mittagsimbiss zu Ende gehen.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Planung Ihrer Rückreise, dass Sie den Hauptbahnhof von der Stiftung Topographie aus in 15-20 Min. erreichen können.

Beigefügt finden Sie das vorläufige Tagungsprogramm und einen Rückmeldebogen. Wir bitten Sie um eine verbindliche Anmeldung bis zum 10. März 2014 und freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Beddies

Arbeitskreis zur Erforschung der NS-Zwangssterilisation und „Euthanasie“
Frühjahrstagung 2014 in Berlin (Freitag, 4. – Sonntag, 6. April 2014)

Institut für Geschichte der Medizin; Charité – Universitätsmedizin Berlin
(<http://www.charite.de/medizingeschichte/>)

(vorläufiges) Programm (Stand: 20.1.2014)

Freitag, 4. April 2014

Ort: Berliner Medizinhistorisches Museum; Campus Charité Mitte; Charitéplatz 1
Ruine des ehem. R.-Virchow-Hörsaales; campusinterne Adresse: Virchowweg 16

Ab 16.15 Uhr

Anreise, Anmeldung

Gelegenheit zum Besuch der Dauerausstellung des Medizinhistorisches Museums:

„Dem Leben auf der Spur“

sowie der aktuellen Sonderausstellung:

„Praxiswelten. Zur Geschichte der Begegnung von Arzt und Patient“

17.30 Uhr

Prof. Dr. Thomas Schnalke (Berliner Medizinhistorisches Museum)

PD Dr. Thomas Beddies (Institut für Geschichte der Medizin)

Begrüßung

17.45 Uhr

Margrit Hamm

Bericht Arbeitsgemeinschaft Bund der "Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten

18.15 Uhr

Dr. Rainer Herrn (Berlin)

Die Sexualwissenschaft und die Nazis am Beispiel der Plünderung des „Instituts für Sexualwissenschaft“ Magnus Hirschfelds

19.00 Uhr

Imbiss

20.00 Uhr

Hubert Hüppe, MdB (angefragt)

Abendvortrag: „Möglichkeiten, Prinzipien und Verfahren der politischen Regulierung in der Biopolitik“

Samstag, 5. April 2014

Ort: Berliner Medizinhistorisches Museum; Campus Charité Mitte; Charitéplatz 1
Ruine des ehem. R.-Virchow-Hörsaales; campusinterne Adresse: Virchowweg 16

9.00 Uhr:

Vorstellungsrunde; Ankündigungen, Informationen.

9.45 Uhr:

Dr. Michael Wunder (Hamburg)
Zur aktuellen Sterbehilfedebatte in der Bundesrepublik

10.30 Uhr

Pause

11.00 Uhr

Prof. Dr. Karl Max Einhäupl; Vorstandsvorsitzender der Charité Universitätsmedizin
Begrüßung; Vorstellung des Projekts „GeDenkOrt Charité. Wissenschaft in Verantwortung“

11.30 Uhr

Prof. Dr. Carola Sachse (Wien)
"Entschuldigung, Verantwortung, Erinnerung. Was kommt nach der Aufarbeitung der
medizinischen und biowissenschaftlichen NS-Verbrechen?"
(anschl. Diskussion)

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Prof. Dr. Hans Walter Schmuhl (Bielefeld)
Die Psychiatrischen Fachgesellschaften im Nationalsozialismus und die Charité

14.00 Uhr

PD Dr. Sabine Schleiermacher (Berlin)
Exzellente und gut vernetzte Berliner Hochschulmedizin im Nationalsozialismus

14.30 Uhr

Dr. Udo Schagen (Berlin)
Zwischen Opfern und Tätern – Grauzonen wissenschaftlichen Verhaltens im
Nationalsozialismus am Beispiel von Charité-Repräsentanten ihrer Fachdisziplinen)
(anschl. Diskussion der Beiträge)

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Dr. Judith Hahn (Berlin)
Karl Gebhardt, der Sanitätsdienst der SS und die Berliner Universität

16.30 Uhr

Dr. Rainer Stommer (Berlin/Alt Rehse)
Ärzte und Wissenschaftler der Charité an der Führerschule der deutschen Ärzteschaft in Alt
Rehse

17.00 Uhr

Dr. Florian Bruns (Berlin)
Medizin und Ethik im Nationalsozialismus
(anschl. Diskussion der Beiträge/Abschlussdiskussion)

18.15 Uhr

Ende der Veranstaltung; Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Sonntag, 6. April 2014

Ort: (!) Stiftung Topographie des Terrors; Niederkirchnerstraße 8; 10963 Berlin
Großer Vortragssaal

09.15 Uhr

Petra Lutz (Berlin)

Einführung in die Ausstellung „Erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus

(anschl. Gelegenheit zur Besichtigung der Ausstellung)

(anschl. Kaffeepause)

11.00 Uhr:

Christoph Schneider (Frankfurt)

Die Spitzen der Justiz als Helfer der „T4“ – das Ermittlungsverfahren gegen Schlegelberger u.a.

11.40 Uhr

Prof. Lutz Kälber (University of Vermont, USA)

Aktuelles zur Kompensation von Zwangssterilisierten in Nord Carolina, USA

12.00 Uhr

AG „Transferprojekt“ (Dr. A. Hinz-Wessels, Dr. C. Beyer, Dr. Petra Fuchs, Dr. M. Rotzoll, PD Dr. G. Hohendorf)

Projektbericht „Gedenk- und Informationsort Tiergartenstr. 4“

12.20 Uhr

Zukunft der Buch Reihe „Berichte des Arbeitskreises“ (Stefan Raueiser, Gerrit Hohendorf)

Stand der Planungen Herbsttagung 2014 (Robert Parzer)

Frühjahrstagung 2015

13.00 Uhr

Abschluss der Tagung; Imbiss

Charité . Universitätsmedizin Berlin
Institut für Geschichte der Medizin
- Stichwort sAK-Tagg.%
Thielallee 71
14195 Berlin

—